

# Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 24.11.2012

## Wahlaufruf: Rüffel an Ortsvorsteher erhärtet

**Politikstil** Landrat bestätigt Beanstandung

■ **Boppard.** Das Gerangel um den Wahlaufruf der sieben Bopparder Ortsvorsteher für Walter Bersch im Vorfeld der Bürgermeisterwahl ist beendet. Obwohl Landrat Bertram Fleck im Schreiben an die Ortsvorsteher die kommunalaufsichtliche Beanstandung untermauert, geben diese nun klein bei. „Wir lassen jetzt die Sache auf sich beruhen“, sagte der Bopparder Ortsvorsteher Martin Strömann auf Anfrage unserer Zeitung.

auf freie Meinungsäußerung nicht nehmen lassen“, taten die Ortsvorsteher kund.

Rückblick: Etwa eine Woche vor der Bürgermeisterwahl flattert der Wahlaufruf in jeden Bopparder Haushalt. Unterzeichnet ist er von jedem der sieben Ortsvorsteher mit Namen, Foto und Amtsbezeichnung. FWG-Stadtratsmitglied Jürgen Schneider beschwert sich bei der Kommunalaufsicht über diese „unerlaubte Wahlkampfhilfe“ für den Amtsinhaber und bekommt recht. Die Kreisverwaltung sieht im Wahlaufruf eine „nicht durch die Meinungsfreiheit gedeckte Wahlbeeinflussung“. Ortsvorsteher seien als kommunale Ehrenbeamte zur unparteiischen Amtsführung verpflichtet.

Landrat Bertram Fleck wies den Vorwurf der Wahlkampfhilfe für Spitz entschieden zurück. Das sei eine „vollkommen unsachliche, rein subjektive und von Emotionen geleitete Wertung Ihrerseits, die objektiv jeglicher Grundlage entbehrt“.

Zum Vorwurf der unterbliebenen vorherigen Anhörung machte Fleck zeitliche Gründe geltend. Der Beschwerdebrief sei erst am Montag vor der Wahl eingegangen. Deshalb, so Fleck, sei im öffentlichen Interesse eine „unverzögliche Entscheidung“ notwendig gewesen, die durch eine Anhörung nicht mehr rechtzeitig hätte erfolgen können.

ww

ANZEIGE



Energie sparen mit hocheffizienz Wärmepumpen

**Fragen Sie uns**

Walter OHLBERGER GmbH  
Fornthausstr. 11  
56290 Sabershausen  
Tel. 06762/93120  
info@OHLBERGER.de

**WALTER OHLBERGER**  
Sanitär- und Heizungs-technik

Strömann hatte sich in einem von allen Betroffenen unterzeichneten Brief an den Landrat mit scharfen Worten gegen den Rüffel der Kommunalaufsicht gewehrt und dem Landrat sogar Wahlkampfhilfe für den CDU-Kandidaten Wolfgang Spitz vorgeworfen. „Wir werden uns von Ihrer Behörde das Recht